

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

D E R F R A U

reicht werden könne. Ich erwiderte, daß es uns freue, in ihr eine Vertreterin dieser Kunst zu besitzen, worauf sie beleidigt sagte, sie hätte daheim nie kochen müssen und ohne ein Wort und ohne einen Finger in der Küche gerührt zu haben, wieder in ihrem Zimmer verschwand.

Als ich ihr am nächsten Morgen, noch müde vom langen abendlichen Abwaschen, beizubringen suchte, daß sie sich nicht sehr höflich benommen habe, gestand Corinna freimütig, sie habe einen schlechten und unerträglichen Charakter und dies sei nicht zu ändern; ich hätte mich damit abzufinden, und die Hauptsache sei schließlich, daß sie ihre hundert Franken im Monat verdiene. Mein sanfter Einwand, daß man doch etwas für seinen Charakter tun könne, wurde mit Hohn- gelächter quittiert: die signora könnte doch wissen, daß ein schlechter Charakter nicht zu ändern sei, sonst wäre ja die Welt ein Paradies. Nun flammte aber doch mein helvetischer Zorn auf und ich rief, mit dieser Gesinnung könne sie nicht in unserem Hause bleiben. Pöl — machte sie unendlich verachtungsvoll, das sei ihr auch das Neueste, daß man auf den Charakter einer domestica Wert lege. Als ich aber energisch darauf bestand, warf sie sich wie eine Tigerin auf mich, versetzte mir zwei gewaltige Ohrfeigen und stürzte mit

dem Ruf, sie werde sich noch ganz anders rächen, in ihr Zimmer hinauf.

Als ich aus meiner Ohnmacht erwachte, tappte ich in die Küche und entdeckte mit Schrecken, daß das große Tranchiermesser verschwunden war. Nun stand es fest, daß Corinna mich ermorden wollte. Ich verschloß die Wohnung, verbarrikadierte alle Fenster und erwartete meine letzte Stunde.

Es geschah aber nichts weiter, und als mein Mann mittags nach Hause kam, bestiegen wir, mit zwei Schirmen und einem Besen bewaffnet, die Mansarde. Sie war offen und leer. Corinna hatte mit ihren Habseligkeiten, die übrigens größtenteils aus Beruhigungs- und Schlafpillen bestanden hatten, das Weite gesucht ...

Liebes Bethli, hältst Du nach diesem Wüwa-Tatsachenbericht die Italienerinnen immer noch für anspruchsloser und unverdorbener als die Schweizerinnen?

Deine Züsi.

Liebes Züsil Du bist offenbar ein geduldiges Wesen! Bei mir wäre die Corinna nur ein Viertelstündchen geblieben!

Bethli.

Hanneli und Thomy

Das sechsjährige Hanneli beschäftigt sich schon intensiv mit seiner fernen Zukunft. Es befindet sich in einem Gefühls-

dilemma. Soll es den Alfons von nebenan oder soll es Herrn Kull, den Milchmann heiraten?

«Ich näm doch de Alfons», rät ihm sein Brüderchen Thomy, «dä isch doch vill schöner.»

«Ja, ja, mir gfallt der Alfons au besser. Aber ich weiß gar nöd, wie-n-ichs dänn mit de Milch sell mache. Weisch, bim Herr Kull heft ich immer grad Milch, das wär praktisch.»

Thomy überlegt sich dieses Argument reiflich. Dann strahlt sein Gesicht auf in einer Erleuchtung. «Ae, Hanneli, mach s doch eifach wie mir! Hütrat du de Alfons und de Herr Kull bringt d Milch!»

Dorothee

Splitter

In jungen Jahren glaubt man, die Welt später auf den Kopf stellen zu können. Später aber muß man achtgeben, daß man nicht selbst dauernd kopfsteht. hkst.

Scherzfragen mit bitterem Unterton

Was ist der Unterschied zwischen einem Elektrizitätswerk und einem Heiratschwindler?

Das erste kann nicht, der zweite darf nicht halten, was sie den Frauen versprechen.

+

Was ist beiden eigen?

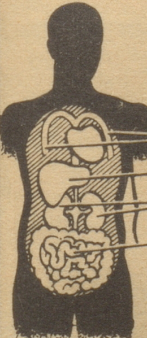
Mit beiden ist man angeschmiert.

+

Was ist noch ein Unterschied zwischen den beiden?

Der Heiratsschwindler wird bestraft. Bru

AUCH SIE
sollten im Frühjahr und Herbst Ihr



Blut reinigen
Leber und
Nieren - Funktion anregen
Därme richtig entschlacken
mit der seit 60 Jahren bewährten
SARSAPARILL MODEL
die auch Ihnen helfen wird
In allen Apotheken Kur-Fl. Fr. 9.-, 1/2 5.-
CENTRAL-APOTHEKE, GENÈVE R. du Mt-Bel. 9

Radio Steiner

Das bewährte Hausmittel
gegen Schnupfen und
Husten
Vorbeugen bei
Grippegefahr
mit
OLBAS Fr. 2.50

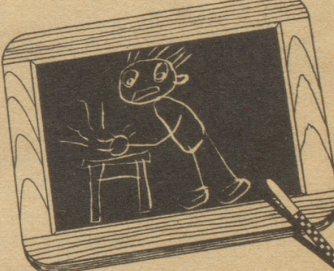


Flawil — mein nächstes Ziel
Hotel Rössli Hans Gauer Tel. 8.35.03

PATRIA
SCHWEIZ-LEBENSVERSICHERUNGS-
GESELLSCHAFT AUF GEGENSEITIGKEIT



Vater und Mutter
machen schöne Zukunftspläne für Sohn
und Tochter. Die Verwirklichung dieser
Pläne ist soviel sicherer, wenn die Mittel
durch eine
Lebensversicherung
sichergestellt werden.



Üsere Bappe proteschiert,
Amene Maa tüeg das nöd munde!
Und denn hät er glich probiert,
Und do hät ers männlich gfunde.

Sanli's Maestranis

Seit Jahrzehnten sind die natürlichen
BirKenblut
-Produkte erfolgreich für die Haarpflege.
Lotionen, Brill, Shampoos, Fixator etc. erhältlich im guten Fachgeschäft
Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido
Direkter Versand von sämtlichen Alpenkräutern

Samstag, den 26. Februar 1949, abends 8 Uhr, der traditionelle und originelle

Jäger-Ball

in sämtlichen Räumen zur

Kaufleuten

ZÜRICH

Pelikanstraße 18

Telefon 25 14 05

5 Orchester!
Stimmung!
Riesenbetrieb!

**Prämierung der
originellsten Masken!**

Nur Barpreise im Betrag von

Fr. 2000.-

Eintritt 7 Fr. Masken 5 Fr.
plus Billetsteuer
Ballabzeichen obligatorisch!



Nach dem Essen 2 Walacarbex

als Hilfe für Magen und Darm gegen: Magendruck, Völlegefühl, Blähungen, Unwohlsein, saures Aufstoßen, schlechter Mundgeruch, Sodbrennen. Walacarbex schaffen sofortige Erleichterung, binden Säure, schützen die Darmwände, beseitigen den Druck und verhelfen zu normaler Verdauung. Fr. 2.85, Kur Fr. 7.55 in Apotheken, wo nicht (Kur franko) direkt durch Römerschloß-Apotheke, Dr. Lang, Asylstraße 70, Zürich 7.

Hämorrhoiden heilbar mit Hametum-Salbe (Preis Fr. 2.30).

**Die Ueberlegenheit
der PERSONNA ist augenfällig**



Hohlschliff

Dieses Patent der PERSONNA-KLINGE verleiht dem Rasierapparat die Vollkommenheit des Hohlschliffes, wie ihn sonst nur das Rasiermesser des Coiffeurs aufweist. Hohlschliff ist, weil feiner, länger haltbar, er kann auch öfter nachgeschärft werden. Er ist ELASTISCH, folgt wunderbar den Unebenheiten der Haut und reizt sie daher nicht. Verschieben Sie nicht auf morgen, was Sie schon heute haben können: nämlich das grosse Vergnügen, die Genugtuung, leicht und gründlich rasiert zu sein, mit PERSONNA!

10 Stück Fr. 5.-
einzel 50 Rp.



Personna Blade Co
Inc. New York

PERSONNA

So fein wie ein seltener Edelstein

GENERALVERTRETUNG FÜR DIE SCHWEIZ: EMIL GACHNANG, BINZSTRASSE 44, ZÜRICH

SONNE MUMPF

Fische
und Guggell gut



Erste Aktienbrennerei
Basel

Darlehens-Vorschüsse

sofort und diskret an sichere
Rückzahler. Auskunft erteilt
gegen Rückcouvert Chiffre
5094 Nebelspalter Rorschach.

Im Alter jung bleiben!

Viele Beschwerden haben
ihren Sitz in der wich-
tigen Vorsteherdrüse.
Wertvolle Aufklärung bei
allen

PROSTATA

—Leiden durch Spezial-
Broschüre P. Gratis durch
Labor. Dr. Vuillemin,
Zürich.

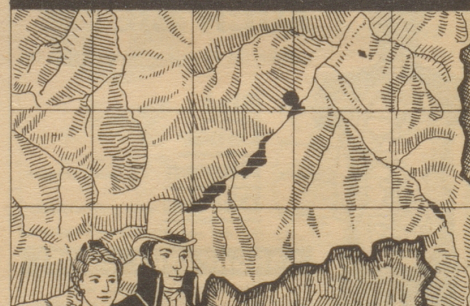


PORTO CROFT

die Weltmarke

Erhältlich in den führenden Bars, Restaurationen und
Delikatessengeschäften.
Schweiz. Generalvertretung: Alfr. Tempia & Cie., Genf
Kanton Zürich: K. Reichmuth, Weinhandlung, Thalwil
Tel. 92 12 49

Auch hier raucht man sie



Sullana
3
ist stets dabei

20 CIGARETTEN 90 CTS.